



SCHUTZGEMEINSCHAFT DEUTSCHER WALD

Bund zur Förderung der Landespflege
LANDESVERBAND HESSEN e.V.

Anerkannter Verband nach § 29
Bundesnaturschutzgesetz

25. November 1983
6200 Wiesbaden, den
Mühlgasse 4-6
Telefon
Geschäftsführer (06121) 491-418
Sekretariat (06121) 491-419

P r e s s e m i t t e i l u n g

Weitere Schäden vom Wald abwenden !
=====

Nach Auffassung des Vorsitzenden der Hessischen Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Staatsminister Dr. Herbert Günther, droht dem Wald im kommenden Frühjahr und Sommer eine weitere Katastrophe, die den durch den "Sauren Regen" hervorgerufenen Schaden noch verstärke.

Die bis in den Herbst anhaltende Trockenheit habe zu Wassermangel und zu Schäden an den Bäumen geführt; zumindestens sei die Widerstandskraft der Bäume geschwächt worden.

Der vorangegangene milde Winter und der heiße Sommer seien gleichzeitig die Ursache für eine extrem hohe Vermehrungsrate forstlicher Schädlinge, insbesondere von gefährlichen Borkenkäfern, die die ohnehin geschwächten Bäume in der kommenden Vegetationszeit befallen werden.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist daher der Ansicht, daß sich durch den zu erwartenden Befall das Waldsterben mit ungeheurer Rasanz und in ungeahntem Ausmaße fortsetzen und verschlimmern werde.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald fordert deshalb die Hessische Landesregierung auf, unverzüglich alle Maßnahmen zu ergreifen, um der drohenden Gefahr wirksam begegnen zu können.



Es seien - nicht zuletzt aus vorbeugenden Gründen - dabei vor allen Dingen der biologische Waldschutz weiterzuentwickeln und zu intensivieren sowie die dafür notwendigen Haushaltsmittel schon jetzt bereitzustellen, um für das kommende Frühjahr gerüstet zu sein.

Der Einsatz von chemischen Bekämpfungsmitteln könnte nach Ansicht von Dr. Günther auf diese Weise stark gemindert werden.

Sollte ein ordentlicher Haushalt vom Landtag nicht verabschiedet werden, appelliert die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hiermit an die im Hessischen Landtag vertretenen politischen Parteien, die für die Waldschutzmaßnahmen erforderlichen Geldmittel über ein Vorschaltgesetz zur Verfügung zu stellen.

Der Wald dürfe auf keinen Fall Opfer der gegenwärtigen politischen Situation werden!

Die Politiker aller Parteien sollten sich dieses Umstandes und der damit verbundenen Verantwortung bewußt sein. Es gelte zu retten, was noch zu retten ist!

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist daher der Ansicht, daß sich durch den zu erwartenden Befall des Waldbestandes mit ungeheurer Rasanz und in ungeheurer Ausdehnung forsetzen und verschlimmern werden.